

## 16. WISSENSWERTES ZUM THEMA ABFALL

Mit der Abfallrichtlinie legt die Europäische Union einen Rechtsrahmen für den Umgang mit Abfällen fest, der dem Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit dient. In diesem Rahmen wird eine Abfallhierarchie für die Behandlung von Abfällen festgelegt. Diese umfasst fünf Stufen.

An erster Stelle steht dabei die Vermeidung (siehe Kapitel 9.3), gefolgt von der Vorbereitung zur Wiederverwendung. An dritter Stelle steht das Recycling, danach sonstige Verwertungsarten, wie z. B. die energetische Nutzung. An letzte Stelle gereiht ist die Beseitigung von Abfällen.

Zur Umsetzung dieser Richtlinie erlassen die einzelnen Mitgliedsstaaten Gesetze.

Die im österreichischen Abfallwirtschaftsgesetz formulierten Ziele orientieren sich am Grundsatz der nachhaltigen Entwicklung durch möglichst geringe Emissionen und bestmögliche Nutzung vorhandener Ressourcen. Die Verordnung über die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen (VerpackVO) legt eine Rücknahmeverpflichtung von Verpackungen fest. Es besteht die Verpflichtung, die zurückgenommenen Verpackungen entweder wiederzuverwenden oder zu verwerten. Zur Erfüllung der Rücknahme- und Verwertungspflichten können sich Abpacker und Vertreiber auch eines Dritten (Sammel- und Verwertungssystem, wie z. B. ARA AG) bedienen.

Quellen: BMLFUW, Europe Direct

### 16.1 ABFALL: ZAHLEN UND FAKTEN

#### Österreich: Wichtige Daten

- Hauptstadt:	Wien
- Fläche:	84.000 km <sup>2</sup>
- EinwohnerInnen <sup>1)</sup> :	8,9 Mio.
- BIP 2020 <sup>1)</sup> :	377,3 Mrd. €
- BIP je EinwohnerIn <sup>1)</sup> :	42.300 €
- Abfall gesamt <sup>2)</sup> :	71,26 Mio. t
- Haushaltsabfall <sup>2)</sup> :	4,50 Mio. t/33,56 Mio. m <sup>3</sup>
- Verpackungsabfall <sup>3)</sup> :	1,41 Mio. t inkl. über Restmüllsammlung erfasste und energetisch genutzte Menge an Verpackungen

<sup>1)</sup> Statistik Austria, 2021

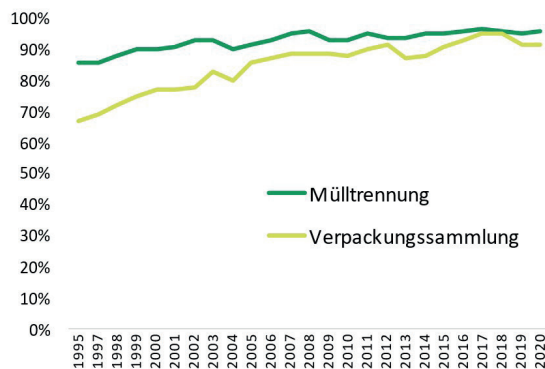
<sup>2)</sup> Statusbericht 2021 BAWP

<sup>3)</sup> BMK, 2020

### HOHE ZUFRIEDENHEIT DER KONSUMENTINNEN UND KONSUMENTEN

**92%**  
DER BEVÖLKERUNG  
FINDEN GETRENNTE  
VERPACKUNGSSAMMLUNG  
SEHR GUT ODER GUT

„Sehr gut“ oder „gut“ findet die Bevölkerung über 14 Jahren:



2020	„Sehr zufrieden“ oder „Zufrieden“ in %	„Wünsche keine Änderung“ in %	Gesamturteil (Schulnote)
Papier	96	85	1,2
Leichtverpackungen	89	68	1,5
Metall	86	78	1,5
Glas	94	89	1,3

ZUKUNFT. KREISLAUF. WIRTSCHAFT.

**ARA**  
Altschrott Recycling Austria

### ERFASSUNG UND VERWERTUNG 2020

**540.000 t**  
CO<sub>2</sub>-ÄQUIVALENTE PRO JAHR  
EINGESPART

PACKSTOFF	SAMMELBEHÄLTER 2020	BEHÄLTER PRO 1.000 EW	ERFASSUNGSMENGE [t]	VERWERTUNGSMENGE <sup>1</sup> [t]
Papier, Karton, Pappe	1.550.000	174	299.000	297.000
Glas	66.000	7	209.000	210.000
Leichtverpackungen <sup>3</sup> Behältersammlung	299.000	67	186.000	168.000
An die Sacksammlung angeschlossene Haushalte	1.846.000	873 <sup>2</sup> (Sackrollen)		
Metall	40.000	8	32.000	25.000
<b>SUMME (BEHÄLTER)</b>	<b>1.955.000</b>		<b>726.000</b>	<b>700.000</b>

1) Netto Verpackungen, inklusive Berücksichtigung von Lagermengen  
2) 6 Säcke pro Rolle, ohne Zusatzverteilung  
3) inkl. Holz  
Quelle: ARA, 2021

ZUKUNFT. KREISLAUF. WIRTSCHAFT.

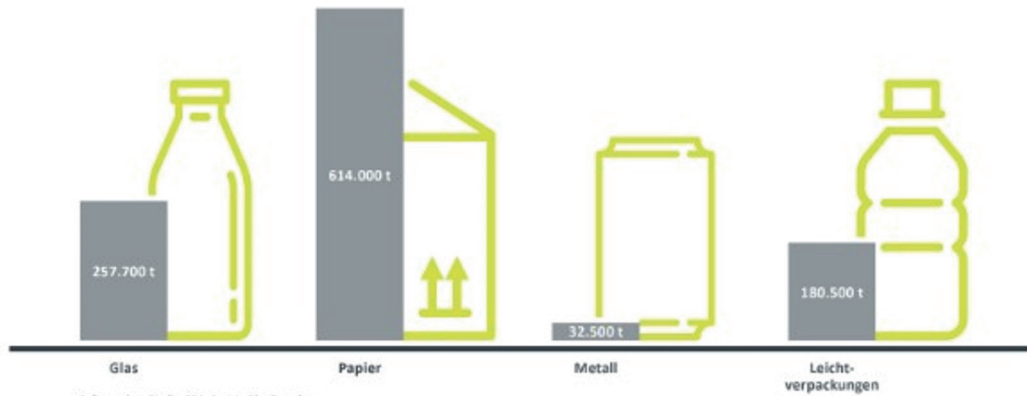
**ARA**  
Altschrott Recycling Austria

## 2020: 1,08 MIO. TONNEN VERPACKUNGEN UND ALTPAPIER AUS HAUSHALTEN GESAMMELT

**111 KG**

PRO KOPF VERPACKUNGEN  
UND ALTPAPIER AUS  
HAUSHALTEN JÄHRlich  
GETRENNT GESAMMELT

(INKL. RECYCLINGHÖFE: 122 KG)



ZUKUNFT. KREISLAUF. WIRTSCHAFT.

**ARA**  
Altschlack Recycling Austria

### 16.2 DIE GESCHICHTE DES ABFALLS

Wo Menschen leben, entstehen Abfälle. Dies galt auch schon in grauer Vorzeit, wobei sich die Menge sowie die Zusammensetzung im Laufe der Jahrhunderte verändert haben. In Folge zeigt ein kurzer Abriss die Geschichte des Abfalls, die im Prinzip so alt ist, wie die Menschheitsgeschichte selbst.

Von der Steinzeit ...	Pfahlbauern entsorgen Abfall durch eine Lücke bzw. Falltür im Boden. In Nordeuropa entstehen erste Mülldeponien (es gibt Hinweise auf Müllverbrennungsvorgänge).
... über die Hochkulturen Jerusalems und Roms ...	<p>Der Abfall bestand vorwiegend aus biologisch abbaubaren Materialien. Recycling war seit jeher die dominierende Entsorgungsform (z. B. wurde bereits am Müllablageplatz der Stadt Jerusalem aussortiert und kompostiert, Urin diente als Ausgangsmaterial für Gerber, Färber und Wäschereien, Nahrungsreste dienten als Futter für Haustiere).</p> <p>Roms Bevölkerungsdichte zur Herrschaft Kaiser Augustus war 20 Mal höher als in heutigen Städten. Ärmere Haushalte entsorgten ihren Nachtopf und Unrat – trotz Verbots – meist direkt aus dem Fenster auf die Straße. Es gab sogenannte Müllkutschen, die den Müll in unregelmäßigen Abständen abholten.</p>
... bis ins Mittelalter ...	Weiterhin bestanden eher unhygienische Zustände. Es gab weder befestigte Straßen noch eine Kanalisation. Die sanitären Einrichtungen ließen nach wie vor zu wünschen übrig. Gegen Ende des Mittelalters wurden die hygienischen Zustände in den Städten zunehmend kritischer, da die Bevölkerung immer stärker wuchs. Seuchen, wie die Pest, dezimierten die europäische Bevölkerung um fast ein Drittel. In Paris wurden die BewohnerInnen verpflichtet, die Straßen sauber zu halten. Es entwickelte sich ein Gewerbe, das die Straßenreinigung und Abfallentsorgung übernahm. Erste geordnete Müllabfuhrn wurden eingeführt.
... und in die Neuzeit	Größtes Hindernis einer geregelten Entsorgung war die mangelnde Bereitschaft der BürgerInnen, für etwas zu bezahlen, dessen sie sich eigentlich entledigen wollten. Man setzte daher Sträflinge, Bettler und in Wien sogar Dirnen (Prostituierte) für die Straßenreinigung ein.
1918	Müllsammelgefäße nach dem Colonia-System (in Köln entwickelt) wurden in Österreich eingeführt.
1930	In Österreich wurde ca. ½ m³ Hausmüll pro EinwohnerIn und Jahr erzeugt.
1993	Die Verpackungsverordnung wurde erlassen und ARA (Altstoff Recycling Austria AG) wurde auf Initiative der österreichischen Wirtschaft gegründet.
1996	In der Deponieverordnung wurde festgelegt, dass nicht wiederverwertbare Abfälle so behandelt werden müssen, dass sie für künftige Generationen keine Belastung darstellen.
2006	In Österreich wurde ca. 4 m³ Hausmüll pro EinwohnerIn und Jahr erzeugt.

(vgl. [www.umweltchecker.at](http://www.umweltchecker.at); BAWP 2021)

## 16.3 ABFALLVERMEIDUNG, WIEDERVERWENDUNG UND ABFALLVERWERTUNG

*„Abfall entsteht nicht, wenn wir einen Pullover oder eine Safttüte wegschmeißen, sondern wenn wir sie herstellen.“  
(Holdinghausen 2012, S. 33)*

### Was bedeutet Abfallvermeidung?

Vermeidungsmaßnahmen sind jene, die ergriffen werden, bevor ein Material oder ein Erzeugnis zu Abfall wird. Dies beginnt bei der Entwicklung von Produkten und deren Verpackungen (quantitative Abfallvermeidung), der Qualität (z. B. hinsichtlich der Nutzungsdauer), der Vermeidung von schädlichen Stoffen bei der Produktion (qualitative Abfallvermeidung), um schädliche Auswirkungen des anfallenden Abfalls auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu verhindern und endet bei den einzelnen KonsumentInnen, die durch ihre Kaufentscheidungen Mehrwegverpackungen den Vorrang geben, kaputte Elektrogeräte reparieren lassen oder gebrauchte Kleidungsstücke zur Wiederverwendung bringen. Abfallvermeidung schont nicht nur die Umwelt, sondern hilft auch sparen.

### Was versteht man unter Abfallverwertung?

Unter Abfallverwertung werden Maßnahmen verstanden, die darauf abzielen, die im Abfall enthaltenen Wertstoffe bzw. Energiepotentiale optimal zu nutzen. Bei der stofflichen Verwertung (Nutzung der stofflichen Eigenschaften der Abfälle bzw. organische Verwertung) entstehen aus den gesammelten Materialien wieder (Sekundär-)Rohstoffe für neue Produkte. Dabei werden (Primär-) Rohstoffe geschont und Energie gespart. Bei der thermischen Verwertung wird der Energieinhalt der Abfälle genutzt und somit Primärenergie eingespart.

### Optimales Ziel: Stoffe im Kreislauf führen

Je mehr Abfall vermieden bzw. verwertet wird, desto weniger landet auf den Mülldeponien bzw. Müllverbrennungsanlagen. Ziel ist es, dass nur mehr Abfälle zurückbleiben, die ohne Beeinträchtigung der Umwelt sowie unserer Gesundheit deponiert werden können. Alle anderen Abfälle sollen für die Herstellung neuer Produkte verwertet werden. Zu Beginn der 1990er Jahre wurden in Österreich 44 % der verbrauchten Verpackungen recycelt. Durch den Aufbau des ARA Systems kommen heute 71 % der verbrauchten Verpackungen als neue Produkte zu den Konsumenten und Konsumentinnen in den Kreislauf zurück.

### Reparaturgesellschaft versus Konsumgesellschaft

In einer „Reparaturgesellschaft“ ist es üblich, Gebrauchsgegenstände so herzustellen, dass sie lange Zeit nutzbar sind. Wenn sie kaputt gehen, werden sie repariert, um sie weiter verwenden zu können. In modernen „Konsumgesellschaften“ werden Produkte oft zu sehr niedrigen Preisen und mit kurzer Lebensdauer produziert, sodass sich eine Reparatur oftmals nicht auszahlt. Dadurch steigen die Abfallmengen, eine Verschwendung von Rohstoffen ist das Ergebnis. Dies wirkt sich auf unsere Umwelt und den Wohlstand zukünftiger Generationen aus.

### Zusammengefasst bedeutet das, dass Dinge, die man nicht mehr braucht, idealerweise...

- ... an andere, die sie vielleicht noch brauchen können, weitergegeben werden.
- ... so hergestellt wurden, dass sie zu anderen Rohstoffen/Produkten/Materialien weiterverarbeitet werden können.
- ... kompostierbar sind.

Tipps zur Abfallvermeidung für Schul- und Kindergartenkinder sind im Anhang (10.2) zu finden.

## 16.4 ARA SYSTEM

### 16.4.1 Getrennte Sammlung und Verwertung von Verpackungen

#### Altstoff Recycling Austria AG – Recycling mit System

Die Altstoff Recycling Austria AG ist Österreichs führendes Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungen und übernimmt für mehr als 16.000 Unternehmen deren Rücknahme- und Verwertungspflicht gemäß Verpackungsverordnung. Als Non-Profit-Unternehmen führt die ARA etwaige Überschüsse über Tarifikalkulationen an ihre Kunden zurück.

Die ARA organisiert und finanziert bundesweit die Sammlung, Sortierung und Verwertung von Verpackungsabfällen. Gemeinsam mit ihren Partnern stellt sie KonsumentInnen und Betrieben flächendeckend ein modernes und hoch ausgebautes Sammelangebot für sämtliche Verpackungsabfälle zur Verfügung.

Bei der Mülltrennung nimmt Österreich Spitzenpositionen ein und hat sich international einen Namen gemacht. Das ist das Ergebnis effizienter Teamarbeit von Wirtschaft, Kommunen und BürgerInnen mit der ARA – dem österreichischen Spezialisten für Verpackungsrecycling.

#### Wir sind Österreichs führendes Sammel- und Verwertungssystem für Verpackungsabfälle.

Und das ist keine Übertreibung: Rund 1,96 Millionen Sammelbehälter stellen wir den Österreicherinnen und Österreichern für die Mülltrennung zur Verfügung. Durch Forschung und Entwicklung arbeiten wir daran, dass Recycling noch umweltfreundlicher wird.

#### Ressourcenschonung, Klimaschutz: der Umwelt zuliebe.

2020 erfasste die ARA insgesamt 725.800 t Verpackungsabfälle aus Haushalt, Industrie und Gewerbe. Davon wurden 699.900 t von mehr als 80 Partnern verwertet. Differenzen zwischen Sammel- und Verwertungsmengen ergeben sich aus mitgesammelten Nichtverpackungen und Müll sowie aus dem Auf- und Abbau von Lagermengen. Von den getrennt gesammelten Verpackungen gelangten rund 90 % als Rohstoff zur Verwertung, die übrigen Mengen wurden einer thermischen Verwertung zugeführt, um den Energieinhalt zu nutzen. Das sichert der österreichischen Wirtschaft kostbare Rohstoffe und erspart der Umwelt rund 540.000 t CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Jahr. Diese Menge entspricht rund 7 % der durchschnittlichen jährlichen Fahrleistung aller zugelassenen Pkw in Österreich.

#### So trennt man richtig.

Die Österreicherinnen und Österreicher sind beim Sammeln und Trennen von Verpackungen vorbildlich: Laut einer Umfrage des IMAS-Institutes im Auftrag der ARA sammeln beachtliche 99 % ihre Verpackungen getrennt. Die sauber getrennten Verpackungsabfälle sind wahre Rohstofflager für Österreichs Wirtschaft und damit für neue Produkte.

Weiterführende Infos sind unter [www.ara.at](http://www.ara.at) zu finden.

#### Austria Glas Recycling GmbH

Seit über 40 Jahren sammeln und recyceln wir in Österreich Altglas. Mit einer Recyclingquote von über 80 % zählen wir zu den besten Glasrecyclingnationen weltweit. Frühe und konsequente Umwelterziehung, wie sie bereits in Kindergärten und Schulen professionell geleistet und im Rahmen der Abfallberatung intensiviert wird, trägt entscheidend dazu bei. Austria Glas Recycling ist in Österreich verantwortlich für das Sammeln und Recyceln gebrauchter Glasverpackungen.

Gemeinsam mit den Partnerunternehmen und -institutionen wie z. B. der ARA stellt das Non-Profit-Unternehmen die passende Infrastruktur für die Altglassammlung aus Haushalten und Betrieben bereit, sorgt für die optimale und umweltgerechte Verwertung der gesammelten Glasverpackungen und sichert die langfristige Finanzierung. Austria Glas Recycling bietet zielgruppenadäquate Maßnahmen und Programme, um alle Menschen in Österreich zum Mitmachen bei der Altglassammlung zu motivieren.

Lesen Sie mehr über Österreichs Glasrecyclingsystem auf [www.agr.at](http://www.agr.at). Entdecken Sie die Kinderwelt der Austria Glas Recycling rund um das Thema der Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen unter <https://www.agr.at/kinderwelt/bobby-bottle>.



## 10 Zahlenbeispiele zur Verpackungssammlung und -verwertung in Österreich:

Österreich ist Europameister: Österreich ist mit einer Recyclingrate von 58 % bei sämtlichen Siedlungsabfällen europaweit im Spitzenfeld beim Recycling. Vor Österreich rangieren nur Slowenien (59 %) und Deutschland (67 %).

Verpackungsrecycling high speed: Jede Sekunde werden in Österreich sechs Sammelbehälter entleert, Gelbe Säcke verladen oder Container abgeholt.

Ein Zug gefüllt mit den seit 1993 von der ARA gesammelten Verpackungen würde entlang des Äquators nahezu 1½-mal rund um die Erde reichen – und es kommen laufend neue Waggon dazu.

12,9 Mio. t CO<sub>2</sub>-Äquivalente wurden seit 1993 durch das ARA Verpackungsrecycling eingespart. Das ist so viel, wie Pkw auf Österreichs Straßen über 1½ Jahre unterwegs sind.

Eine gute Idee! 92 % der ÖsterreicherInnen beurteilen die getrennte Verpackungssammlung als „sehr gut“ oder „gut“. Im Jahr 1993 waren es erst 67 %.

1.960.000 Sammelbehälter stehen den ÖsterreicherInnen für die getrennte Verpackungssammlung zur Verfügung. Zum Vergleich: 1994 waren es weniger als die Hälfte. Heute haben schon 4 von 5 Häuser eine bequeme Sammlung ab Haus bei zumindest einer Sammelfraktion.

Parallel dazu wurde auch die Leichtverpackungssammlung ab Haus mit dem Gelben Sack ausgebaut. Ende 2020 konnten bereits 1,85 Mio. Haushalte diese besonders bequeme Form nutzen.

Seit 1993 wurden in Österreich pro Kopf 1.018 kg Verpackungen aus Papier, Karton und Wellpappe gesammelt und verwertet – rund das 14-fache unseres durchschnittlichen Körpergewichts!

Zu einem Berg aufgeschüttet würde das vom ARA Partner Austria Glas Recycling GmbH seit 1993 gesammelte Altglas die Höhe des Wiener Kahlenbergs um 70 m überragen.

Ein Dach für die Landeshauptstädte Linz und Salzburg. Mit den seit 1993 gesammelten und wiederverwerteten Metallverpackungen könnten die Städte Linz und Graz mit einer Fläche von 176 km<sup>2</sup> mit einem Blechdach gedeckt werden.

Quelle: ARA AG 2021, Eurostat 2021

## 16.4.2 Gesammelte Materialien und ihre Verwertung

Laut Bundesabfallwirtschaftsplan 2017/ Statusbericht 2021 wurden in Österreich rund 41 % des gesamten österreichischen Abfallaufkommens von rund 71 Millionen Tonnen inkl. der Aushubmaterialien stofflich verwertet (rezykliert oder verfüllt).

Von den über das ARA System gesammelten Verpackungsabfällen werden rund 90 % recycelt. Der restliche Anteil dient als Brennstoff für die Industrie oder für Fernwärmenetze.

### Daten aus der Haushaltssammlung:

#### Altpapier – Kennfarbe Rot

- In der Haushaltssammlung der Kommunen und der ARA wurden 2020 **Ø 68,9 kg Altpapier/EinwohnerIn** erfasst.
- Altpapier wird **zur Gänze** zu neuen Papierprodukten wie Verpackungen, Druck- oder Hygienepapieren **verarbeitet**.
- **Durchschnittlich** können Fasern **sechs Mal** recycelt werden, ehe sie aus dem Produktionsprozess ausgeschieden werden.

#### Leichtverpackungen – Kennfarbe Gelb

- In den Sammelbehältern der ARA wurden 2020 **Ø 20,3 kg Leichtverpackungen/EinwohnerIn** gesammelt.
- Kunststoffverpackungen werden sortenrein getrennt und zur stofflichen Verwertung übergeben, wo sie zu Granulat verarbeitet werden. Danach werden sie in Kunststoffverarbeitungsbetrieben als **Rohstoff für die Herstellung neuer Produkte** eingesetzt.
- PET-Flaschen werden dank des „Bottle-to-Bottle-Recyclings“ großteils wieder zu neuen Getränkeflaschen verarbeitet.
- Der Heizwert von 1 kg Kunststoff entspricht in etwa dem von 1 l Heizöl. Mit den im Restmüll gesammelten Verpackungen wird **Energie für kommunale Einrichtungen und Fernwärmenetze** erzeugt. Die nicht stofflich verwertbaren Leichtverpackungen aus der getrennten Sammlung kommen in der industriellen Verbrennung (z. B. in der Zementindustrie) zum Einsatz.

#### Metall – Kennfarbe Blau

- In der Haushaltssammlung der ARA wurden 2020 **Ø 3,6 kg Metall/EinwohnerIn** gesammelt.
- Die getrennt gesammelten Verpackungen kommen in Sortieranlagen oder in Shredderbetriebe, wo sie maschinell sortiert, von anderen Metallen sowie Fremd- und Störstoffen getrennt zu Paketen verpresst oder zu Shredderschrott verdichtet werden.
- **Metallverpackungen** werden aussortiert und in der Regel wieder **aufgeschmolzen**. Bei Aluminium benötigt man **nur 5 % der Energie**, die zur Herstellung der gleichen Menge Primäraluminium nötig ist.
- Aus Metallverpackungen werden hochwertiger Baustahl, Waschmaschinengehäuse, Auto- und Flugzeugkomponenten oder Eisenbahnschienen hergestellt.

#### Glas – Kennfarben Weiss & Grün

- Die Austria Glas Recycling GmbH sammelte 2020 **Ø 29,0 kg Altglas/EinwohnerIn**.
- Das gesammelte Altglas wird eingeschmolzen und **zu neuen Glasprodukten verarbeitet**.
- Glasverpackungen können **unendlich oft** eingeschmolzen und bei gleich hoher Qualität zu neuen Glasprodukten verarbeitet werden.
- Jede Verunreinigung erschwert den Recyclingprozess oder macht ihn sogar unmöglich.

(vgl. <https://www.ara.at/kreislauf-wirtschaft> und <https://www.agr.at/glasrecycling>)

## 16.5 LITTERING – DAS ACHTLOSE WEGWERFEN VON MÜLL IN DER LANDSCHAFT

Der Begriff „Littering“ kommt aus dem Englischen und bezeichnet übersetzt das achtlose Wegwerfen von Abfall im öffentlichen Raum.

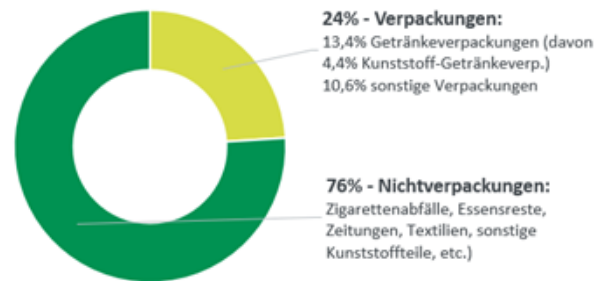
Seit 2012 gibt es dazu die von Österreichs Wirtschaft ins Leben gerufene und von ARA operativ umgesetzte Anti-Littering-Initiative „Reinwerfen statt Wegwerfen“ mit dem Ziel, nachhaltige Verhaltensänderung bei der Bevölkerung zu erzielen, Bewusstsein zu schaffen und Littering einzudämmen. Weiterführende Infos sind unter [www.reinwerfen.at](http://www.reinwerfen.at) zu finden.

### Beispiele für Littering:

- Essensreste und Holz
- Hundekot
- Zigarettenstummel und -packerln
- Getränkeflaschen und Aludosen
- Kaugummireste auf Wegen und Parkbänken
- Speiseöle oder Hygieneartikel
- Illegale Müllablagerungen in entlegenen Gebieten

### Zusammensetzung des Litter-Materials

Gemäß einer im Frühjahr 2019 durchgeführten Analyse der Zusammensetzung von Sammelmateriale von Flurreinigungsaktionen in 18 österreichischen Regionen in fünf Bundesländern setzte sich Littering zu 24 % aus Verpackungen und zu 76 % aus Nichtverpackungen zusammen. Die 24 % Verpackungen bestehen aus 13,4 % Getränkeverpackungen (davon 4,4 % Kunststoff-Getränkeverpackungen) und 10,6 % sonstigen Verpackungen.



Quelle: <https://news.wko.at/news/oesterreich/WKO-10-Punkte-Plan.pdf>; FHA – Gesellschaft für chemisch-technische Analytik GmbH, 2019

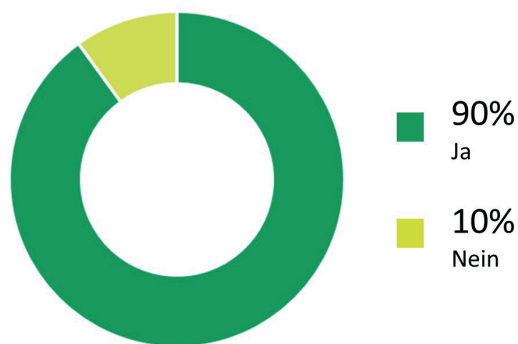
### Probleme aufgrund von Littering

- **Ökonomisch:** Littering erhöht kommunale Reinigungskosten, die zum Teil erheblich sind. Dieses Geld könnte für andere Zwecke eingesetzt werden.
- **Ökologisch:** Littering führt zu Beeinträchtigungen im Landschaftsbild und kann zur Gefahr für Mensch und Tier werden.
- **Sozial:** In schlechter gestellten Orts- und Stadtteilen wird mehr gelittert als in anderen. Zudem zieht Müll weiteren Müll an; die Hemmschwelle zu littern sowie die Wertschätzung gegenüber der Wohnumgebung sinken.
- **Bei unsachgemäßer Entsorgung halten sich Abfälle oft sehr lange in der Natur.** Zigarettenstummel und Kaugummis halten sich z. B. bis zu 5 Jahre, Tetrapaks bis zu 50 Jahre und Aludosen sogar bis zu 500 Jahre.

### Wegwerfen und Reinwerfen genau betrachtet

Mit einer von „Reinwerfen statt Wegwerfen“ initiierten österreichweiten Umfrage wurde 2012 die Haltung der ÖsterreicherInnen zum Thema Sauberkeit im öffentlichen Raum erhoben. Dabei wird Österreich überwiegend als ein sauberes Land empfunden.

### Ist Österreich ein sauberes Land?



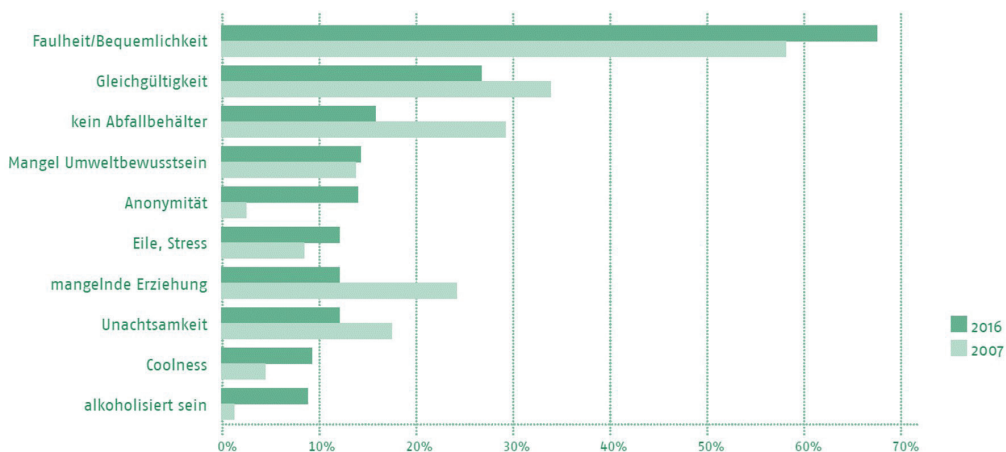
Quelle: Umfrage des Österr. Gallup Instituts, April 2012, n=1.000

### Gründe für Littering

Laut einer Studie des VKU ist die mit Abstand häufigste Ursache für Littering-Verhalten die eigene Faulheit/ Bequemlichkeit (68 %). Als zweithäufigste Ursache wird „Gleichgültigkeit“ mit 27 % genannt. „Kein Abfallbehälter in der Nähe“ wird von 16 % als Grund angeführt. Durch den Ausbau der Sammelinfrastruktur wurde dieses Motiv aber im Vergleich zum Jahr 2007 deutlich seltener genannt.

Veränderte Konsum- und Ernährungsgewohnheiten, verändertes Freizeitverhalten sowie die wachsende Zahl von Veranstaltungen im öffentlichen Raum verstärken Littering.

### Littering-Ursachen und Motive 2016/2007



Quelle: Verband kommunaler Unternehmen (VKU), Information 93, April 2018, 2016 (n=272) und 2007 (n=253)